HERBERGSPOST #3|2021

Liebe:r Freund:in der Simeons Herberge,

herzlich Willkommen zu unserer letzten Herbergspost im Jahr 2021!

Diese erscheint weiterhin 3x im Jahr.

Schön, dass Du mit uns verbunden bist!

Das Schnurrviertelfest!

Unser Nachbarschaftsfest im Viertel

Im September fand wieder unser jährliches Nachbarschaftsfest statt. Diesmal zentral als Flohmarkt, da Pandemie-bedingt kein dezentrales Fest erlaubt war. So feierten wir diesmal nicht in unserem schönen Herbergsgarten, sondern gemeinsam auf einer schönen Freifläche im Viertel.

Überlegt haben wir uns 3 Stationen, die das Motto und damit das "Herz" der Herberge wiederspiegeln:

1. Station: ein Bett - die Simeons Herberge als Ort für Übernachtungen (hier konnte während des Festes entspannt werden und wir haben Kopfhörer mit Musik und kleinen Geschichten vorbereitet)

2. Station: Lounge - die Simeons Herberge als Raum für Begegnungen (hier konnte bei frischem Pfefferminz-Tee und leckeren Plätzchen geplaudert werden)

3. Station: Niedrigseilparcours - die Simeons Herberge als Experimentierfeld, um Glauben zu wagen (hier konnte sich auf die Slackline gewagt und Vertrauen geübt werden)

Verbunden damit war auch eine Tafel, auf der es darum ging, dass nicht nur solch ein Niedrigseilparcours Vertrauen braucht, sondern Glauben letztlich auch Vertrauen heißt. Dazu stellten wir die Frage: Worauf vertraust du in deinem Alltag? Auf der Tafel konnte sich dann beteiligt werden. Beispiele, die zum mitmachen einluden: "Ich vertraue darauf, dass auf der anderen Seite Rot ist, wenn ich selbst Grün habe" oder "dass Hängebrücken über Abhängen regelmäßig kontrolliert werden" oder "dass der Fisch tatsächlich frisch ist, den ich gerade esse"...

Wir verbrachten einen wunderbaren Nachmittag und genossen die besondere Atmosphäre des Schnurrviertelfestes. Es war toll zu sehen, wie kreativ und liebevoll alles vorbereitet wurde und die Menschen die Gemeinschaft miteinander genossen!

Einen Ausklang gab es dann noch an der Simeons Herberge, wo eine Nachbarin den ganzen Nachmittag über ein afghanisches Festmahl vorbereitet hatte und alle Menschen, die an den Tag mitgewirkt hatten, eingeladen waren noch gemeinsam zu essen und beim anschließenden Lagerfeuer die Nachbarschaft zu vertiefen!

Nachbarschaft

...Zeit für Begegnung

Auch der Spätsommer und anfängliche Herbst boten glücklicherweise noch einige schöne Möglichkeiten an unbeschwerten Begegnungen: wie der wöchentliche Feierabend mit Stadtteilgebet - oder andere Gelegenheiten, um Nachbarschaft direkt und persönlich zu leben.

Simeons Zwerge

Die neue Krabbelgruppe der Simeons Herberge

Julian initiierte mit Leidenschaft und Engagement eine neue wöchentliche Krabbelgruppe, die Kindern mit ihrer Bezugsperson Raum für abwechslungsreiche Spiele, Singen und Gemeinschaft anbietet.

Kinderchor

Das kleine Herbstkonzert

Mit den ersten erlernten Liedern entzückte der Kinderchor, unter der Leitung von Rebekka und Steffi, bei einem kleinen Herbstkonzert im Herbergshof das Publikum. Es machte viel Freude den Kindern zu lauschen und bei einigen Liedern sogar mitzumachen. Im Anschluss gab es noch einen gemütlichen Ausklang mit Waffeln und mehreren Spielmöglichkeiten.

Abenteuer-Draußen

AG an der Eine-Welt-Schule gestartet

Jonny bietet für Kinder der Eine-Welt-Schule seit diesem Schuljahr eine "Abenteuer-Draußen-AG" an: Outdoor-Spiele, Schnitzen, Feuer machen und vieles mehr können die Kinder hier erleben und Schöpfung erfahren. Jeden Donnerstag Nachmittag ist Jonny mit den Kindern draußen unterwegs und erste Schnitz-Kunstwerke sind bereits entstanden. Zum Jahresabschluss wird über offenem Feuer gekocht mit Stockbrot, Spiegeleiern und Pfannkuchen. Hier dürfen die Kinder Erlebnisse besonderer Art machen.

Patenschafts-Tag

Ein bunter Nachmittag mit unseren Patinnen und Paten

Es gibt dankenswerterweise Menschen, die unsere rein spendenfinanzierte Arbeit monatlich auch finanziell unterstützen und eine sog. Patenschaft übernommen haben. Darüber freuen wir uns sehr - und nur so kann ermöglicht werden, was wir tun!
Diese Verbundenheit ermutigt uns immer wieder neu und daher war es uns ein großes Anliegen, einen ausführlichen sowie persönlichen Einblick in unsere Arbeit zu geben. Durch die 3-G-Regel konnte endlich ein Präsenztreffen möglich werden.
Bei Sekt, Kaffee und selbstgemachtem Kuchen berichteten wir an diesem Nachmittag von der Herbergsarbeit, zeigten Bilder, teilten Geschichten und kamen miteinander ins Gespräch. Danach ging es auf einen Spaziergang durch unser schönes Schnurrviertel, um konkrete Eindrücke vom Quartier zu bekommen. Es war ein sehr schöner und stärkender Nachmittag und wir danken unseren Patinnen und Paten sehr für das gemeinsame Unterwegs Sein und die konkrete Förderung der Arbeit&Vision der Simeons Herberge!

Kreativ-Abende!

Raum für schöpferisches Tun und Gemeinschaft

Es kam der Wunsch auf, einen Raum für Kreativität in der Simeons Herberge zu schaffen, um sich dort ganz bewusst und in Ruhe mal wieder einem kreativen Projekt widmen zu können: Sei es nähen, häkeln oder z.B. den Adventskalender vorzubereiten. Daher ermöglichten wir eine Pop-Up-Werkstatt, die anfangs sehr gut angenommen wurde, aber durch die verschärfte Pandemie-Lage nun erstmal ausgesetzt wird.

Interreligiöse Besuchsreihe

Auftakt in der EFG Minden

In der Quartiersecke "Religion und Spiritualität" kam der Wunsch auf, mehr Begegnung und Austausch mit anderen Religionen und spirituellen Gruppen, die sich in der oberen Altstadt befinden, zu haben. Die erste Begegnung fand nun in der EFG Minden (Baptisten-Gemeinde) statt und wurde von allen Teilnehmenden als sehr bereichernd empfunden. Viele Fragen konnten gestellt werden und ein besseres Kennenlernen und Verstehen wurde möglich.

Sankt Martin

Laternenumzug für Kindergarten und Krippe

In fünf verschiedenen Gruppen durfte dieses Jahr endlich wieder das Martinsfest des Kindergartens und der Krippe gefeiert werden.

Jonny begleitete die Laternenumzüge mit Gitarre und Gesang und gemeinsam mit den kleinen Sänger:innen wurde das Viertel zum Leuchten gebracht.

Predigt, Taufe, Hochzeit, Beerdigung

Prädikantenausbildung von Jonny

Können wir eigentlich unser Kind bei euch taufen? Schon öfter wurden wir in der Simons Herberge angesprochen, ob das eigentlich möglich wäre. Kirchenrechtlich nicht so einfach, da wir nicht den Status einer Kirchengemeinde haben. Aber wir sind einen Schritt näher, denn Jonny hat nun die Ausbildung zum Prädikanten begonnen, d.h. in der Landeskirche darf er nach Beendigung der Ausbildung und der darauffolgenden Ordination auch die sog. Kasualien (wie z.B. Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen) durchführen.

Adventslieder singen am Lagerfeuer

...und Eröffnung des Fenster-Adventskalenders

Unser diesjähriges Adventslieder singen am Lagerfeuer musste unter der 2-G-Regel mit Abstand&Maske stattfinden. Um die 50 Leute machten sich dennoch bei ungemütlichem Dezemberwetter mit Nieselregen auf den Weg, um gemeinsam bei heißem Punsch am Feuer Advents- und Weihnachtslieder zu singen und einer Geschichte zu lauschen. Außerdem wurde unser Fenster-Adventskalender eröffnet. Wir waren diesmal das zwölfte Fenster im Viertel, das Andrea und Lara wunderschön gestaltet haben. Wir sind dankbar für diesen adventlichen und fröhlichen Abend!

Weihnachtsnachmittag

...für die Kinder im Schnurrviertel

Unter der Leitung und dem Engagement von Rebekka und Anneke fand am 3.Adventswochende ein Weihnachtsnachmittag mit Backen, Basteln, Weihnachtsrallye, Krippe bauen, Singen und vielem mehr in der Simeons Herberge statt. Es war ein voller, lebendiger und intensiver Nachmittag, der allen viel Spaß gemacht hat.

Adventsrunden in der Eine-Welt-Schule

Die Geschichte von den beiden Sternen über Bethlehem

Auch dieses Jahr wurden wir wieder angefragt, ob wir in unserer benachbarten Grundschule, der "Eine-Welt-Schule", die Adventszeit mitgestalten könnten. Wie im letzten Jahr bereiteten wir für jede der Klassen eine Schulstunde vor und erzählten dieses Mal eine Geschichte von zwei Sternen, die gemeinsam zum Stern von Bethlehem wurden. Im angrenzenden Eine-Welt-Dorf wurde dafür ein Häuschen weihnachtlich geschmückt und jede Klasse wurde in dem Raum, der nur von Kerzenlicht beleuchtet war, wie unterm Sternenzelt begrüßt.

Anhand von einem selbst erstellten Bilderbuchkino, das wir an die Wand projizierten, hörten die Kinder eine Geschichte von Vielfalt und Zusammenhalt, die die Weihnachtsgeschichte rund um die Geburt von Jesus aus der Perspektive der Sterne erzählte. Mit großem Staunen verfolgen die Kinder die Geschichte. Am Ende bekam jede Klasse einen kleinen Stern, der gemeinsam mit den anderen neun bunten Klassen-Sternen, die nach und nach in der Schule aufgehängt wurden, zu einem gemeinsamen großen Stern wurden.

Gott in der Nachbarschaft

Jesus Duftnote

Es gibt einen Nachbarn bei uns, der liebt Düfte. Ich nenne ihn mal Harald. Er ist gerne in den Drogerien der Stadt unterwegs und probiert dort Duft-Pröbchen zu ergattern. Alle paar Wochen erreicht auch mich eine Tüte, gefüllt mit vielen kleinen Fläschchen Frauen-Duft voller Rosen-, Jasmin- oder Zitrusnoten, die er zusätzlich einsammelt, um mir eine Freude zu machen. Wenn ich Harald treffe, berichtet er mir gerne begeistert, welche Düfte gerade neu auf dem Markt sind und seine Augen leuchten, wenn er mir davon erzählt.

In der Advents- und Weihnachtszeit mag ich den Geruch von Tannenzweigen-, Keksen- und Kerzenduft besonders. Ich liebe es, wenn diese guten Düfte den Raum durchströmen und sich ausbreiten. In der Bibel gibt es eine Stelle, in der Paulus schreibt: „Wir sind ein Wohlgeruch Christi“ (2.Korinther 2,15). Auch in der Simeons Herberge wollen wir als Christen dieser Wohlgeruch sein. Ein anziehender, nicht aufdringlicher, aber doch attraktiver Duft, der sich in vielen Facetten und Duftnoten zeigen darf. Immer wieder neu fragen wie uns daher auch: Was macht eigentlich den Wohlgeruch aus? Und wo erleben wir ihn bereits, wenn wir in unserem Umfeld, in unserem Stadtteil unterwegs sind?

Da fällt mir wieder Harald ein, der Freude und gute Laune verschenken möchte und neben Düften auch immer den ein oder anderen Filmtipp parat hat. Oder Schwester Annette, die in der Wärmestube zu Weihnachten wieder ein Festessen mit ihrem Team zubereiten wird, das für 80cent erworben werden kann. Oder die Initiative Seebrücke, die nicht müde wird, für Menschenrechte von Geflüchteten und gegen Gleichgültigkeit zu werben. Oder unsere Nachbarin, die im Viertel überall danach Ausschau hält, wo es noch Möglichkeiten für Grünflächen gibt und Bäume gepflanzt werden können.

Wir feiern Weihnachten, weil Gott als Mensch in diese Welt kam, um uns zu begegnen und die Möglichkeit zu geben seinen Wohlgeruch kennenzulernen, damit auch wir ihn ausströmen können. Den Duft von Hoffnung in eine Welt mit Gewalt, Angst und Mutlosigkeit. Ein Duft, der verkündet: Gott selbst kommt in diese dunkle Welt und wird Mensch, sichtbar und nahbar, voller Liebe, Barmherzigkeit und Zugewandtheit. Gott zeigt sich in Jesus als purer Menschenfreund, indem er selbst Mensch wird. Diesen göttlichen Duft wünsche ich mir auch immer wieder neu mit allen Sinnen zu entdecken und zu erfahren. Mit der Gemeinschaft rund um die Simeons Herberge verbinde ich die Hoffnung diesen Duft aufzuspüren, das Kennenlernen von neuen und erfrischenden Nuancen und das verströmen dieses Wohlgeruchs in unseren Stadtteil hinein. Ich bin daher schon gespannt auf das neue Jahr, wo wir uns mit dem sog. LUV-Workshop auch auf eine solche Spurensuche von Christi Duft in unserem Leben begeben wollen...

Von Herzen wünschen wir dir, das Wahrnehmen dieses Dufts in deinen Weihnachtstagen und was immer das neue Jahr an Herausforderungen mit sich bringt!

Sei gesegnet und behütet.

DEINE SIMEONS HERBERGE

Und was bringt 2022?

Termine zum vormerken:

LUV-Workshop:
Uns ist es wichtig, einen Ort zu bieten, an dem tiefere Themen Raum haben. LUV bedeutet „dem Wind zugeneigte Seite" - sich neu ausrichten, Kraft und Inspiration spüren und tiefer ins Leben und den christlichen Glauben eintauchen - dazu laden wir an 6 Terminen ein. Du möchtest mehr dazu wissen? Ein unverbindliches Kennenlernen und Vorstellen des Workshops gibt es am
Do. 10.2. von 20-22Uhr, per Zoom

Vater-Kind-Erlebniswochenende:
Gemeinsam mit Papa viele Abenteuer in der Natur erleben: im Wald übernachten, auf offenem Feuer kochen, Neues ausprobieren und praktisches Know-How erlernen. Für Kinder ab 7 Jahre.
1.-3. Juli 2022 in Minden